

Glattfelden, Illnau-Effretikon und Küsnacht, 18. April 2005

KR-Nr. 114/2005

PARLAMENTARISCHE INITIATIVE von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden), Esther Hildebrand (Grüne, Illnau-Effretikon) und Dr. Jürg Stünzi (Grüne, Küsnacht)

betreffend Einreichung einer Standesinitiative für eine Filterpflicht bei Dieselfahrzeugen

Der Kanton Zürich reicht bei den Bundesbehörden eine Standesinitiative ein, die eine Filterpflicht für Dieselfahrzeuge fordert.

Susanne Rihs-Lanz
Esther Hildebrand
Dr. Jürg Stünzi

Begründung:

Entgegen den Prognosen des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft ist die Belastung der Luft mit Feinstpartikeln seit dem Jahr 2000 wieder ansteigend. Die Feinstaub-Werte stagnieren auf einem Niveau, das deutlich oberhalb des Grenzwertes liegt. Umweltexperten machen dafür die steigende Zahl von Dieselmotoren im Verkehr verantwortlich. Ein Dieselmotor produziert 1000-mal mehr Russ und Staub als ein Benzinmotor. Die Dieselaabgase haben schwerwiegende Konsequenzen für die Luft und die Böden und somit für die Gesundheit der Bevölkerung. Die unsichtbaren Kleinstpartikel transportieren Krebs erregende Stoffe in Lunge und Blutkreislauf und fördern Herz- und Kreislauferkrankungen. Da die Bevölkerung in der Schweiz von Feinstaub stark betroffen ist, besteht ein dringender Handlungsbedarf. Mit Partikelfiltern liesse sich der Ausstoss drastisch reduzieren. Angesichts der grossen Zahl von privaten Dieselaautos reicht es nicht aus, Autobusse nachzurüsten und Holzfeuerungen zu überprüfen. Im Hinblick auf die gesundheitlichen Risiken bei hohen Feinstaubwerten ist es unverantwortlich, mit einer Filterpflicht für Dieselfahrzeuge zu warten, wie dies der Bundesrat vorsieht.

114/2005